

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Datum: 07.09.2015

Ersetzungsantrag Drucksache Nr.

00477/2015 00480/2015

Antragsteller	DIE LINKE Bündnis 90/Die Grünen
Bearbeiter:	
Telefon:	0385/545 2957

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Finanzen und Rechnungsprüfung | <input type="checkbox"/> Hauptausschuss | <input type="checkbox"/> Stadtvertretung |
| <input type="checkbox"/> Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung | | |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften | | |
| <input type="checkbox"/> Soziales und Wohnen | | |
| <input type="checkbox"/> Kultur, Sport und Schule | | |
| <input type="checkbox"/> Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen | | |
| <input type="checkbox"/> | | |

Beschluss am:		
---------------	--	--

Betreff

Angebot einer gemeinnützigen Schuldner- und Insolvenzberatung in Schwerin auch über das Jahr 2015 hinaus sichern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung stellt fest, dass die Existenz einer gemeinnützigen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle (SIB) auch über das Jahr 2015 hinaus dringend erforderlich ist.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen dass auch 2016 das Angebot einer kostenlosen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung (SIB) in Schwerin gewährleistet wird. Über diesbezüglich eingeleitete Maßnahmen und erzielte Ergebnisse soll sie der Stadtvertretung zur Novembersitzung 2015 berichten.

Begründung

Die Diakonie, als bisheriger Träger der einzigen kostenfreien Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle (SIB) in Schwerin hat erneut angekündigt, ihr Angebot einzustellen. Generell kämpfen die derzeit noch 24 SIB' s im Land um ihre Existenz. Die Vorsitzende der LAG SIB im Land spricht in der SVZ vom 03.09.2015 von einem Sterben auf Raten. Binnen 15 Jahren seien mehr als 20 Prozent der Beratungskapazität verloren gegangen, obwohl der Bedarf unvermindert groß ist.

Auch den Mitarbeitern der SIB Schwerin wurde bereits gekündigt. Seit September werden keine neuen Klienten aufgenommen. Hilfesuchende werden auf eine Warteliste gesetzt und bleiben in Ungewissheit, ob sie überhaupt noch eine Beratung erhalten. Selbst laufende Verfahren können nicht bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund, dass in unserer Stadt jeder fünfte Haushalt als überschuldet gilt, wird ein kostenloses Hilfeangebot für Betroffene aber unbedingt benötigt.

Um dieses auch über 2015 hinaus abzusichern, sollte der städtische Zuschuss im Haushalt 2016 mindestens in gleicher Höhe bereitgestellt werden und geprüft werden, inwieweit die Nutzung der Räumlichkeiten in der Friesenstraße weiter ermöglicht werden kann. Für den Fall des tatsächlichen Ausstiegs der Diakonie ist neben der Schaffung einer neuen Anlaufstelle vor allem die Zulassung durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales von Bedeutung. Es wird fachkundiges Personal benötigt, dass gemäß § 305 Insolvenzordnung eine außergerichtliche Schuldenbereinigung sowie die Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzen kostenfrei im Rahmen eines ganzheitlichen Beratungsansatzes zur Verfügung stellt.

Die Anhebung der Sachkostenförderung je Berater-Vollzeitstelle um 1.562,50 EUR pro Jahr auf dann insgesamt 7.698,50 EUR, wie sie der Haushaltsplanentwurf des Landes vorsieht wäre bei Beschlussfassung durch den Landtag ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Um die Probleme der Beratungsstellen (hoher Beratungsbedarf bei begrenzten Kapazitäten) und der Träger (weiter sinkende Personalförderung bei sinkender Einwohnerzahl, keine Sachkostenförderung für Verwaltungskräfte, hoher Eigenanteil) dauerhaft zu lösen, bedarf es jedoch weiterer Anstrengungen. Die Stadtvertreter sind aufgefordert, ihren Einfluss geltend zu machen, um in den Beratungen zum Doppelhaushalt des Landes ggf. eine weitere Aufstockung der Mittel zu erreichen.

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen